

Während der Kaiser Ancona belagerte, zog der Erzbischof Christian von Mainz mit ihnen durch Tuszien gegen Rom und kam am 29. Mai 1167 eben zurecht, um Rainald von Dassel aus seiner bedrängten Lage bei Tusculum zu befreien und den entscheidenden Schlag gegen die römische Übermacht zu führen. Multum erant fortissimi, rühmt der Eodesser Chronist Otto Morena die Brabanzonen und schildert nach Augenzeugenberichten, wie sie den Römern die schwersten Verluste beibrachten.¹⁾ Rainald von Dassel selbst hebt in seinem Siegesbericht ihren Anteil am Erfolg gebührend hervor, ohne dabei freilich sein ritterliches Überlegenheitsgefühl zu verhehlen: Die Brabanzonen wurden zunächst von der vielfachen Überzahl der Römer geworfen; erst als die kleine, glanzvolle Schar der Kölner Ritterschaſt wie der Blitz dazwischentfuhr, kam ihre Schlucht zum Stehen, und sie verfolgten unaufhaltsam die weichenden Römer bis vor die Tore der Stadt. Alle Beute aber an Waffen und Zelten, Pferden und Eseln, Kleidern und Geld wurde den Brabanzonen überlassen, während die Ritter sich mit dem Ruhm des Sieges begnügten.²⁾ Seitdem ist von dieser Brabanzonentruppe im kaiserlichen Heer nicht mehr die Rede. Ob sie im August 1167 mit von der römischen Seuchenkatastrophe betroffen oder vorher entlassen wurde, ist unbekannt. Ein eigener Führer dieser Söldner wird dabei nirgends erwähnt.

Zehn Jahre später aber wird im französischen Simouſin bei

drenses et Brabantini, in der Kölner Königschronik (hg. v. Waig S. 117) sariantes, angeblich 500 Mann, bei Otto von St. Blasien c. 20 (hg. v. A. Hofmeister 1912 S. 23) sariandi octingenti ad bellum instructissimi.

¹⁾ Das Geschichtswerk des Otto Morena, hg. v. S. Güterbock, MG. SS. N. S. 7 (1930) S. 196 und 198f.: Super quos (die Römer) Teutonici atque Braibenzones ceterique principes viriliter irruentes acriterque eos persequentes, sicut mihi ab ipsis Romanis postea in veritate relatum est, ultra duo milia ex ipsis Romanis interfecti sunt; maiorem vero partem ipsorum Barbenzones interfecerunt.

²⁾ Sudendorf, Registrum 2 (1851) S. 147f. an die Kölner; J. Sr. Böhmcr, Acta imperii (1870) S. 599 an die Lütticher; danach auch in den Gesta abbatum Trudonens., Contin. II, 3 MG. SS. 10 S. 351. Am Schluß des Berichts: Omnia vero tentoria Romanorum, arma, lorica, vestes, equi, muli et asini cum omnia pecunia, quam adduxerant in praedam Brabantinorum et servientium cesserunt, militibus solum victoria gloriose celebrantibus.